



Bau | Winterdiorama mit Güterwagen in H0

Ein Postwagen wird zum Gefrierschrank

Plastikmodellbauer Andreas Coenen stellt allerhand Militärisches her, hauptsächlich im Massstab 1:35. Für die LOKI wagt er sich auf ein neues Feld: Er verpasst einem Roco-Postwagen in Spur H0 ein Winterkleid und setzt ihn auf ein Diorama. Schritt für Schritt erklärt er, wie er das gemacht hat.

Schaut man sich im Onlineshop eines Herstellers von Plastikmodellen um, stösst man meist auf vier Hauptproduktkategorien: Flugzeuge, Figuren, Schiffe und Fahrzeuge. In letzterer befindet sich die Unterkategorie «Militär». Sie umfasst Panzer, (militärische) Lkw, Geschütze auf Rädern und allerhand mehr im Vierfrucht-Look. Wer sich dieser Kategorie des Modellbaus verschrieben hat, verfügt in der Regel über herausragende Fähigkeiten im Weathering, also im Altern von Modellen. Auch Formel-1-Wagen, Flugzeuge oder Züge können mit Öl-, Russ-, Rost- oder Schmutz-

effekten verschönert werden. Doch so richtig austoben wird man sich wohl erst beim Bau eines Militärmodells auf Rädern oder Ketten, zum Beispiel eines Panzers: Dreckschichten, Rost, Russ, Farbabblätterungen, Ölflecken oder Einschuss Spuren sind hier fast schon integrative Bestandteile.

Wir wollten uns die Fähigkeiten eines solchen Modellbauers zunutze machen und wurden in Düsseldorf fündig: Andreas Coenen baut seit über 30 Jahren Fahr- und Flugzeuge sowie Dioramas, hauptsächlich in den Massstäben 1:35 und 1:32. Der Name seiner Website – www.panzer-bau.de –

gibt indessen einen Hinweis darauf, wo seine eigentliche Vorliebe liegen könnte. Wir haben ihm Gleismaterial, einen Prellbock und einen SBB-Postwagen von Roco in Spur H0 zukommen lassen. Unsere Wahl fiel auf diesen Wagen, weil er über grosse Flächen verfügt und einfarbig ist. So würden wohl die Weathering-Effekte klarer hervortreten. Unsere Idee: eine Winter Szene mit Schnee und Frost. Auf den nächsten Seiten zeigt Andreas Coenen Schritt für Schritt und Trick für Trick, wie er einen H0-Postwagen optisch in einen Gefrierschrank umwandelt. ZTa

Den richtigen Kälteeindruck vermitteln

Von Andreas Coenen (Text und Bilder)

Auf den folgenden Seiten zeige ich anhand eines Bauberichts die Darstellung von Schnee und Frost im Massstab 1:87 auf. Im Prinzip sind auch die Techniken aus dem grösseren Massstab – zum Beispiel 1:35 – hier übertragbar, will man den richtigen Kälteeindruck in dem ansonsten oft sehr cleanen und sterilen Eisenbahnmodellbau vermitteln.

Die Winterdarstellung von rollendem oder stehendem Zugmaterial im klassischen Massstab H0 bedingt immer eine Überarbeitung der serienmässig erhältlichen Waggon- oder Lokteile. Als Beispiel dient in diesem Fall ein Postwagen auf dem Abstellgleis der Schweizer Eisenbahnen.

Step 1: Mit Abklebeband aus dem Malerbedarf (leicht haftend) kleben wir die transparenten Scheiben ab und schützen sie so vor der weiteren Behandlung.

Step 2: Eine glänzende Klarlackschicht auf Emailbasis dient uns für das spätere Chipping als idealer Untergrund.

Step 3: Ist diese Schicht gut durchgetrocknet, erhält unser «Winterobjekt» rundherum eine Schicht Haarspray. Auch diese Schicht ist nach rund 10 bis 15 Minuten griffest trocken.

Step 4: Danach folgt per Airbrush eine deckende Schicht mit weisser, matter Acrylfarbe über unsere beiden transparenten Schichten. Auch diese lassen wir griffest durchtrocknen.

Step 5: Mit Acrylfarbenverdünnung überstreichen wir die durchgetrocknete weisse Farbschicht leicht mit einem groben Pinsel. Jetzt können wir an den natürlich beanspruchten Stellen die weisse Farbe «abschrubben» (Chipping). Der Vorteil ist nun, dass die



Step 1



Step 2



Step 3



Step 4



Acrylverdünnung nur die weisse Farbschicht löst, nicht aber die Basislackierung. Mit etwas Übung erreicht man so den typischen «Alltagslook».

Step 5



Step 6: Die abgeklebten Scheiben können jetzt geöffnet werden. Mit einer Airbrush wird auf die Scheiben von unten ein leichter weisser Frostnebel gesprüht, aber hier, wie so oft, ist weniger mehr. Auch bekommt der Waggon mit verdünnter schwarzbrauner Farbe einen Schmutzüberzug von unten und Ablaufspuren an Regenrinnen und hervorstehenden Teilen.

Step 6



Step 7: Für unseren Waggon auf dem Abstellgleis dient eine entsprechende Basis. Auch werden die Gleise und der Prellbock realitätsnah farbig behandelt. Landschaft und Schottergleisbett werden mittels Airbrush weiss übernebelt. Als zusätzlichen «Schneefall» übersprühen wir das ganze Modell mit haften dem Haarspray und lassen zum Beispiel weissen Saucenbinder durch ein Teesieb darüberrieseln. Dadurch ergibt sich die typische leichte Schneeablagerung auf dem Dach und den hervorstehenden Teilen. Der Saucenbinder hat in diesem Fall den Vorteil, dass er nicht vergilbt und «ewig» hält.

Fertig ist der «Winterwagon» auf dem Abstellgleis (siehe Bilder auf der rechten Seite). Dieses Verfahren kann man je nach Frost- und Schneeintensität variieren. Gerade im harten Wintereinsatz ist stehendes Material durch Alltagsspuren gekennzeichnet und nie winterlich weiss und clean.

Auf den Bildern sieht man die Chipping-Wirkung im Detail und auch die ganz zum Schluss aufgebrachte leichte Schneeschicht auf Waggon und Gleismaterial.

Mit etwas Geschick lässt man zum Beispiel die Waggonmarkierung freigeschrubbt – sie gibt einen Hinweis auf den Wageneigentümer. Und nun viel Spass beim Nachmachen. 

Step 7



Andreas Coenens Website:
www.panzer-bau.de

